

Erscheint wöchentlich sechsmal (mit Ausnahme der Feiertage). Schriftleitung (Tel. Nr. 2670). Verwaltung u. Buchdruckerei (Tel. Nr. 2024) Maribor, Jurčičeva ulica 4. Manuskripte werden nicht retourniert. — Anfragen Rückporto beilegen.

Inserten- u. Abonnementsannahme in Maribor: Jurčičeva ul. 4 (Verwaltung). Bezugspreise: Abholen monatl. 23 Din, zustellen 24 Din, durch Post monatl. 23 Din, für das Ausland monatlich 35 Din. Einzelnummer 1'50 und 2 Din.

Preis Din 1'50

Mariborer Zeitung

Nord- und Südarmee der Rebellen in Verbindung

Neue Erfolge der spanischen Aufständischen — Sowjetgelder für die Madrider Regierung — Italienische Flottenkonzentration vor Tanger

Der Städte-Schachkampf Graz: Maribor

Die Gäste tragen mit 16 ein halb gegen 4 ein halb Punkten den Sieg davon. Meister Pirce gewinnt über den Olympiaspieler Kratnjig die Oberhand.

Im unteren Kasinoaal wurde gestern der Städte-Schachkampf Graz: Maribor ausgetragen. Auf 21 Brettern zeigten die besten Schachspieler der beiden Städte ihr Können. Der Kampf verlief sehr scharf, sodas nur drei Spiele unentschieden verliefen.

Maribor hatte gestern seinen guten Tag. Einerseits standen seinen Repräsentanten erstklassige Schachspieler und mehrfache Meister gegenüber, andererseits aber ist das Schach bei uns noch nicht in der Weise ausgebildet wie im benachbarten Oesterreich, weshalb unter den Spielern nicht die richtige Auswahl getroffen werden konnte. Immerhin schnitten unsere Kämpfer ehrenvoll ab.

Kratnjig, der Meister von Graz und Mitglied der österreichischen olympischen Equipe, konnte dem überlegenen Spiel unseres jungen Meisters Basja Pirce nicht standhalten und mußte seine Niederlage beklennen. Von den Gästen konnten ihren Siegen Schenkzirkel über Prof. Stupan, Polzer gegen Poljanec, Scherbaum gegen Kuzovec, Direktor Hof, gegen Savli, Dr. Hartstein gegen Bion, Fint gegen Ostanek, Winkler gegen Stoinischegg, D. Winkler gegen Babic, Müller gegen Vidovic, Seidl gegen Golec, Baumgartner gegen Jug. Zablak, Dr. Stein gegen Kuster, Reiber gegen Pergler und Schatzl gegen Kobler. Hingegen unterlagen von den Gästen R. Baumgartner gegen Lutz und Dr. Lauffer gegen Golec. Remis verliefen die Partien Schimpl: Jordan, Bayerl: Loblov und Resch: Kofler. Auf dem Damenbrett endlich konnte die Grazerin Frau Dr. Hartstein gegen Frau Krizaj siegen. Die Gäste konnten demnach 16 ein halb Punkte auf sich vereinigen, während die Mariborer Repräsentanten nur 4 ein halb Punkte buchen konnten.

Ministerpräsident Dr. Stojadinovic in Radenci.

Radenci, 10. August. Ministerpräsident Dr. Stojadinovic ist gestern im Bad Radenci zu kürzerem Aufenthalt eingetroffen. In Bad Latina Radenci weilen schon seit einiger Zeit die Mutter und die Schwester des Regierungschefs.

Große Brände in Nordamerika

New York, 10. August. Aus verschiedenen Gegenden der Vereinigten Staaten werden große, durch die herrschende Dürre hervorgerufene Brände gemeldet. Nach bisherigen Meldungen forderten die Brände bereits zwei Menschenleben, während zahlreiche Personen verletzt wurden. Am schwersten betroffen sind die Staaten Wisconsin, Michigan und Washington, wo sich der Schaden nach flüchtigen Schätzungen auf viele Millionen Dollar beläuft.

Sechs Menschen verbrannt

New York, 10. August. In der Nähe von Narbonne ereignete sich gestern ein schweres Straßenunglück. Ein mit 20 Personen besetztes Lastauto erlitt einen Sturz, wo bei der Benzinfaul in Brand geriet. Dabei verbrannten sechs Fahrgäste.

Rom, 10. August. Ministerpräsident Mussolini hat mit Rücksicht auf die verheerendste Lage in Spanien seinen Erholungsurlaub in Forst um 48 Stunden abgekürzt und kehrt heute mit Flugzeug nach Rom zurück, um mit den Regierungsmitgliedern Beratungen über die durch die Ermordung dreier Italiener in Barcelona entstandene Lage zu pflegen. Es steht noch nicht fest, ob Staffeln über die Forderung nach moralischer und materieller Genugtuung hinaus auch noch weitere Forderungen an die Madrider Regierung richten wird. Wie verlautet, wurden die italienischen Marinekräfte in der internationalen Zone von Tanger in aller Stille verstärkt. Weiterhin heißt es, daß Samstag in Spanisch-Marokko 21 italienische Flugzeuge gelandet seien.

Paris, 10. August. Von der spanischen Grenze kommt die Nachricht, daß zwischen der Nord- und der Südarmee der Aufständischen bereits eine Verbindung hergestellt worden ist. 7 Kilometer westlich von Badajoz und 20 Kilometer nördlich von Olivenza in unmittelbarer Nähe der portugiesischen Grenze sind Vorhuten der beiden Armeen zusammengekommen. Zwischen den Hauptquartieren von Sevilla und Burgos besteht nun eine direkte Telefonleitung. General Franco hat bereits den Oberbefehl über die Formationen der Aufständischen übernommen. In einer Radiodepeche richtete er an General Mola die Aufforderung, so schnell als möglich mit der Generaloffensive gegen die Regierungstreue zu beginnen. Wie verlautet, ist mit einem Angriff auf San Sebastian und Trun an der spanisch-französischen Grenze zu rechnen.

Madrid, 10. August. Regierungstreue Streitkräfte besetzten die Baleareninsel Fermentera und beschossen die Insel Ibiza.

Paris, 10. August. Der gewesene Präsident der Republik Spanien Alcalá Zamora, der vom Parlament abgesetzt worden war, ist Sonntag in Paris eingetroffen. Zeitungsberichte erklärten der Staatsmann, die Abstimmung in der Kammer, mit der seine Absetzung erfolgt sei, sei als ein Staatsstreich aufzufassen. Mit diesem Beschluß sei auch die Verfassung hinfällig geworden. Schon damals habe Zamora erklärt, daß der Kammerbeschluß schwere Folgen nach sich ziehen werde. Die Ereignisse hätten seine Ansicht vollumfänglich bestätigt. Er hätte immer wieder den Versuch gemacht, zwischen den Parteien in Spanien Ruhe und Eintracht herzustellen, was ihm leider nicht gelungen sei.

Paris, 10. August. Aus den den Pariser Blättern aus Spanien zugegangenen Meldungen geht hervor, daß die Truppen der nationalen Bewegung die Einkreisung von Madrid versuchen. General Franco wolle mit seinen Truppen von der spanisch-portugiesischen Grenze aus gegen die Hauptstadt vorrücken. General Mola warte mit seinen im Norden der Hauptstadt liegenden Truppen auf das Zeichen zum Angriff auf Madrid. Madrid würde so, wenn der Vormarsch des Generals Franco gelinge, von zwei Seiten her gefaßt werden. Die Truppen des Generals Franco hätten bereits ihren Vormarsch begonnen. General Mola habe in einem Aufruf an seine Truppen erklärt, daß er noch in diesem Monat vom Rundfunk aus Madrid aus zu ihnen sprechen werde.

Lissabon, 10. August. Ein Flugzeug der aufständischen Streitkräfte überflog gestern Badajoz und bewarf die Stellungen der Regierungstruppen mit Bomben. Personen, die aus Badajoz nach Portugal flüchten, behaupten, daß die Aufständischen jeden Augenblick in die Stadt einmarschieren würden.

Sevilla, 10. August. Vom Stabe des Generals Queipo de Llana a wird eine Meldung verbreitet, wonach die Nachrichten der Regierungs-Radiostationen in Madrid und Barcelona, welche die Behauptung aufstellten, daß Sevilla und Cordoba gestern sich fast ergeben hätten, unwahr sind. Die Meldung befaßt sich ferner mit der Lage in Madrid und befaßt, daß sich sieben

Minister und der Kammerpräsident bereits in Barcelona befänden, wo sie auf eine Gelegenheit zur Flucht nach dem Ausland warten. Schließlich wird mitgeteilt, in Sevilla hätte die Bevölkerung 10 Millionen Peseta für den Ankauf von Flugzeugen aufgebracht.

Paris, 10. August. Der „Matin“ bringt Einzelheiten über die Unterfückung, die die russische Regierung dem spanischen Kabinett zukommen läßt. Das Blatt behauptet, die Moskauer Regierung hätte den Beschluß gefaßt, genügende Geldmittel für die spanische Regierung zu sammeln, in dem große Mengen Juwelen verkauft würden. Mit dem Verkauf der Juwelen soll eine große Juwelierfirma betraut werden.

Kurze Nachrichten

i. J. M. Königin Maria ist gestern, den 9. d. M. um 9 Uhr in Vled-Lesce eingetroffen und wurde von S. M. König Peter dem Zweiten, S. Königl. Hoheit dem Prinzregenten Paul, dem Mitglied des Regenschafsrates Dr. Perovic und Mitgliedern der militärischen und zivilen Suite des Hofes empfangen. Aus Lesce begab sich J. M. die Königin auf Schloß Svobor in Bled.

i. Die Gemeindevahlen in Brasbanat finden am 11. Oktober d. J. statt.

i. 6.030.000 Dinar werden die Kosten für die Errichtung des chirurgischen Pavillons des Banatskrankenhauses in Split betragen.

i. Der Tod unter dem Lastkraftwagenanhänger. In der Petergasse in Zagreb ereignete sich am 8. d. M. ein folgenschweres Unglück. Ein Anhänger eines Lastkraftwagens kippte auf einer steilen Stelle ab und begrub den 24jährigen Hilfsarbeiter Paul Pajic unter sich. Der Arbeiter war auf der Stelle tot.

i. Gegen den kommunistischen Jugendfriedenskongress in Genf. In Banjalula hat die nationale Studentenschaft einen scharfen Protest gegen den bevorstehenden Jugend-Friedenskongress in Genf erhoben, da derselbe hauptsächlich von sozialistischen und kommunistischen Elementen organisiert wird. Unter der Maske der Friedenspropaganda wollen die Kommunisten die zu Enten neigende Studentenschaft für ihre Ziele gewinnen. Die nationale Studentenschaft wird an diesem Kongress in Genf nicht teilnehmen.

Trauerpredigt noch vor dem Tode. Einen seltsamen Wunsch äußerte eine 73 Jahre alte Frau in Liberty Hall (Südkarolina), den man ihr nicht gut abschlagen

konnte, da sie im Sterben lag. Sie bat nämlich ihren Geistlichen, die Trauerfeier für sie schon einmal im voraus zu veranstalten, solange sie selbst daran teilnehmen könne. Die Gebete und Gesänge erklangen also und sogar die Trauerpredigt wurde gehalten. Am Schluß dieser merkwürdigen Feier sprach dann die sterbende Frau ihren Dank für die würdige Veranstaltung aus. Drei Tage später starb sie, und dieselbe Feier wurde nun noch einmal gehalten.

Der 68jährige alte Voronoff heiratet eine 24jährige.

Dr. Serge Woronoff, der russische Meister der Verjüngung, hat nicht nötig, die von ihm erfundene Affen-Drüsen-Behandlung anzuwenden. Obwohl er 68 Jahre alt ist, ist er wieder jung geworden. Er hat eine 24jährige Oesterreicherin geheiratet. Das Paar befindet sich augenblicklich in London auf der Hochzeitsreise. „Niemals vorher habe ich solches Glück gekannt, solche Inspiration gespürt. Es war Liebe auf den ersten Blick“, meinte Dr. Voronoff, „sie bedeutet für mich — ein neues Leben, die Jugend.“

Die Stadt Oldenburg besitzt trotz ihrer Einwohnerzahl von rund 72.000 keine Straßenbahn. Der Verkehr wird dort mit Omnibussen abgewickelt, die auf einer Gesamtstrecke von etwa 54 km verkehren. Am Herbst dieses Jahres wird nun ein Teil dieser Strecken mit elektrischen Oberleitungsomnibussen besahren werden, nachdem sich an anderen Stellen Deutschlands und vor allem im Auslande der Oberleitungsomnibus-Betrieb so gut bewährt hat.

Zürich, 10. August. Devisen: Beograd 7, Paris 20,20375, London 15,43, New York 306,875, Mailand 24,175, Berlin 123,40, Wien 57, Prag 12,67.

Neue bulgarische Briefmarken



Die bulgar. Postverwaltung gab Briefmarken mit neuen Zeichnungen heraus. Hier sind die Werte zu 15 Stot grün und zu 30 Stot blaßbraun. (Scherl-Bilderdienst.)

G. M. König Eduard VIII. von England in Jugoslawien

Englands Herrscher zum erstenmale auf dem Boden Jugoslawiens / Herzliche Begrüßung durch G. königl. Hoheit Prinzregenten Paul

L o n d o n, 9. August. König Eduard der Achte verließ gestern mittags London und traf um 18.33 Uhr auf dem St. James-Park in Calais ein. Der König besah sich um 17.25 Uhr in seinem Salonwagen des Orient-Express. Der König reist incognito unter dem Titel eines Herzogs von Leicestershire.

S a l z b u r g, 9. August. Heute vormittags ist König Eduard der Achte in Begleitung seiner Suite im Salzburg eingetroffen. In seiner Gefolgschaft befinden sich mehrere Damen und Herren aus dem englischen Adel. Der König besichtigte die Stadt und setzte sodann die Reise nach Jugoslawien fort.

K r a n j, 9. August. (Abend) Heute um 17.55 Uhr betrat S. M. König Eduard der Achte in Begleitung seiner Suite in Jelenice jugoslawischen Boden. Am Bahnhof erwartete den englischen Herrscher beider G. königl. Hoheit Prinzregent Paul, der den Herrscher herzlich begrüßte. König Eduard der Achte und der Prinzregent setzten sodann die Reise im jugoslawischen Hoheitsgebiet fort, wo sie ausstiegen und sich im Kraftwagen bis zur Sommerresidenz des Prinzregenten begaben, wo S. M. König Eduard der Achte eine Zeitlang im Familienkreise verblieb. Sodann begleitete S. königl. Hoheit Prinz-



Prinzregent Paul den hohen englischen Gast nach Kranj, wo eine herzliche Verabschiedung stattfand. König Eduard der Achte bestieg

den zur Verfügung gestellten Hoheitswagen und setzte die Reise nach der jugoslawischen Adria fort.

Z j u b l j a n a, 9. August. Heute um 20.30 Uhr erfolgte die Durchreise S. M. König Eduard des Achten und seiner Suite durch Ljubljana. Den hohen Gast erwarteten am Bahnhof der Banus des Draubanats Dr. Rastlacz, Divisionskommandant General P. Rebeljovic und Polizeidirektor Kersovan. Nach einer fünf Minuten dauernden Aufenthaltspause setzte S. M. König Eduard der Achte seine Reise nach Zagreb fort.

S i b e n i k, 9. August. Heute um 2.07 Uhr ist der britische Zerstörer „G r a f o n“ in Sibent eingelaufen. Die englische Königsjacht „M a h l i n“ ist bis 6 Uhr noch nicht eingetroffen, ebenso fehlt noch der zweite Zerstörer „G l o n o r n“. Die beiden Schiffe sind jedoch auf der Höhe von Zara um 5.30 gemeldet worden. In Sibent wird S. M. König Eduard mit größter und freudigster Spannung erwartet. In der Nacht sind bereits zahlreiche ausländische Journalisten hier eingetroffen, darunter der Korrespondent C l e r k vom „D a i l y E x p r e s s“. Clerk schickte seiner Redaktion bereits eine ausführliche Beschreibung der landschaftlich schönen Lage Sibent. Man erwartet jedoch für morgen eine neue Gruppe englischer Journalisten. Soeben ist auch die englische Kurierjacht „Mion“ mit 20 Passagieren, durchwegs Mitglieder des englischen Hochadels, in Sibent eingelaufen.

Goldstühle und 20 Millionen Flaggen

Die Vorbereitungen zum englischen Krönungsfest beginnen.

Obwohl fast noch drei Viertel Jahre bis zur Krönung König Eduards VIII. vergehen, treffen die englische Geschäftswelt und ein großer Teil des englischen Publikums bereits jetzt Vorbereitungen dazu.

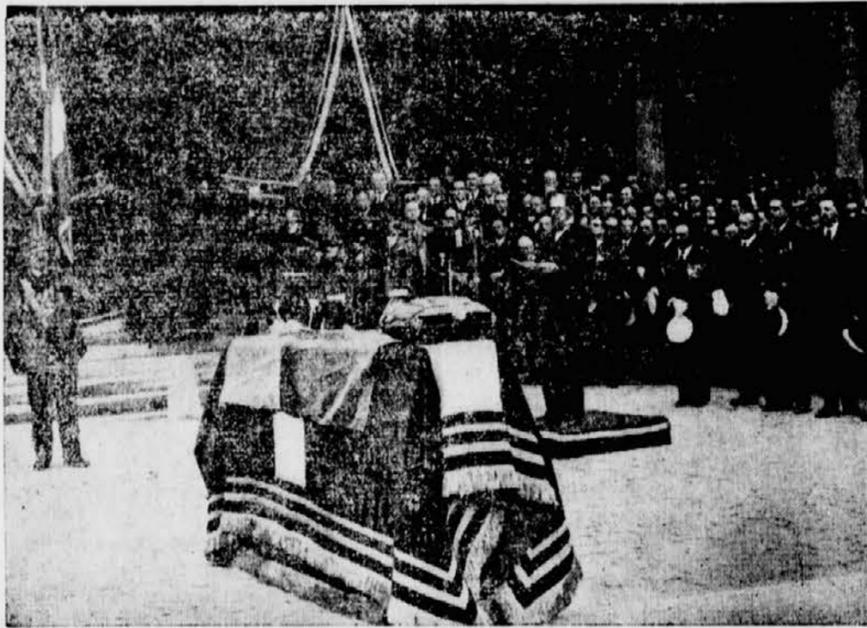
Die feierliche Krönung des neuen englischen Königs ist auf den Mai des nächsten Jahres anberaumt worden. Daß man dazu in erster Linie Fahnen, Girlanden und sonstige Schmuckgegenstände für die Öffentlichkeit braucht, ist ohne weiteres klar. Da sich nun beim Regierungsjubiläum König Georgs V. herausgestellt hat, daß ein großer Teil der Fahnen aus Japan bezogen worden ist, weil die heimische Industrie nicht in der Lage war, den Bestellungen zu genügen, jetzt sie diesmal ihre Ehre dargein, allen Anforderungen gerecht zu werden. Zwei große Firmen in Birmingham haben ihre Anlagen beträchtlich erweitern müssen. Sie haben sich eingerichtet, nicht weniger als 20 Millionen Krönungsflaggen herzustellen, ganz abgesehen von den Girlanden usw., deren Herstellung die Firmen mit übernommen haben. Besonders aus Kanada sind umfangreiche Aufträge eingelaufen, aber auch in Indien, Südafrika, Australien und Neuseeland haben die dortigen Krönungsfestausschüsse in England umfangreiche Fahnenbestellungen aufgegeben. Ein anderer Bedarfsartikel besteht in goldenen Stühlen. Das hängt mit der Gepflogenheit der englischen Gesellschaft zusammen, in den Krönungswochen nur vergoldete Sitzgelegenheiten für die Gäste zu verwenden. Die großen Ausstattungsfirmen bemühen sich deshalb schon jetzt, die vergoldeten Stühle heranzuschaffen. Aber derartige Stühle sind nicht leicht zu beschaffen. Die englische Industrie befaßt sich nur sehr wenig damit, weshalb Frankreich, die Heimat der Goldstühle, wahrscheinlich die Mehrzahl der Lieferungen erhalten wird. Bevorzugt werden in England die Stühle im Stil Louis XVI. mit Polsterungen in zarten Farben. Daneben sind Bambusstühle mit Rohrstützen und vierediger Rückenlehne und weiter verchiedene Arten gotischer Stühle beliebt. Die französischen Goldstühle zieht man in England deshalb vor, weil sie sehr leicht und elegant gebaut und dabei doch haltbar sind. Die englische Industrie möchte sie gern kopieren und propagieren, damit sie auf ihre Kosten kommt, die Beibehaltung von Goldstühlen auch über die Krönungsfeierlichkeiten hinaus.

Außer für die Gesellschaftsräume werden noch Tausende von Stühlen benötigt, die entlang der Straße des Krönungsumzuges auf den Gehsteigen, an Fenstern und auf Balkonen vermietet werden sollen. Inzwischen hat auch schon eine Hochkonjunktur bei Juwelieren und Goldschmieden eingesetzt. Es handelt sich um die üblichen Erinnerungsmedaillen. Ein Spezialgeschäft hat allein 40 verschiedene Typen geprägt und die Proben in alle Dominions versandt. Man sieht, daß das Krönungsfest nicht nur patriotische Hochgefühle erregt, sondern auch die Geschäftstätigkeit der Industrie.

Das Kartenspiel der Japaner

Das japanische Kartenspiel ist von dem der westlichen Hemisphäre gänzlich verschieden. Vor allem fehlt ihm der eigentliche Spielcharakter, das nervenaufreizende Element. Die japanischen Spiele erinnern vielmehr an das Lotto, das beliebte Spiel der Kinderzeit. Das Kartenspiel ist nach Japan vermutlich aus China gelangt, wo es bereits im 12. Jahrhundert bekannt war. Zu den beliebtesten japanischen Kartenspielen gehört das „Gedichtspiel“, das uta garuta, wie es auf japanisch heißt. Zu diesem Spiel gehören 200 Karten. Hundert dieser Karten sind mit den Porträts von bekannten japanischen Dichtern geschmückt, sowie mit den beiden ersten Zeilen aus einem bekannten Werk dieses Dichters. Die anderen hundert Karten enthalten die beiden nächsten Zeilen. Diese letzteren Karten werden offen aufgelegt. Ein Mitspieler, der Vorleser, liest nun den Namen des Dichters sowie die beiden ersten Zeilen laut vor. Es ist nun die Aufgabe der anderen Mitspieler, möglichst rasch aus den aufgelegten Karten die folgenden Zeilen herauszugreifen und ebenfalls vorzulesen,

Feierliche Beisetzung Blériots, des französischen Vorkämpfers der Luftfahrt



Unter großer Anteilnahme zahlreicher Vertreter der Luftfahrt wurde der berühmte französische Pilot und Pionier im Flugzeugwesen, Louis Blériot, der im Jahre 1909 zum ersten Male den Kanal überflog, beigesetzt. Der französische Luftfahrtminister Pierre Côt hielt vor seinem Sarge eine Gedenkrede. (Scherl-Bilderdienst-M.)

Minister Dr. Rogié von Reichslanzler Miller empfangen

Berlin, 9. August. (Abend). Der Führer des Reiches und Reichslanzler Adolf Müller empfing den jugoslawischen Minister für physische Erziehung Dr. Rogié. Um 11.30 legte sich die jugoslawische Delegation unter Führung des Schminwastemlers im Beisein des Ministers Dr. Rogié zum Ehrenmal unter den Linden, wo sich Kranz in den jugoslawischen Farben auf den Sockel des Denkmals für den unbekanntem deutschen Krieger niedergelegt wurde. Dem feierlichen Akt wohnten auch Gesandter Dr. Ginear-Markovic und eine große Menschenmenge bei.

Oberleutnant Handrick gewinnt die 6. Goldmedaille für Deutschland



Bei der letzten Ausscheidung des Mordern Fünfkampfes siegte im Geländelauf Oberleutnant H a n d r i c k. Damit gewann er die 6. Goldmedaille für Deutschland. Hier sieht man Oberleutnant H a n d r i c k (rechts), wie er nach seinem Siege von Reichskriegsminister Generalfeldmarschall v. Blomberg beglückwünscht wird. (Presse-Illustrationen-Hoffmann-M.)

Franreich erklärt totale Spanien-Neutralität

Vollständiges Verbot der Waffenausfuhr nach Spanien / Das Ergebnis des Kabinettsrates

P a r i s, 9. August. Die Agence Havas berichtet: Der Ministerrat hat nach langen Beratungen die bereits gestern gefassten Beschlüsse über die absolute Neutralität Spaniens gegenüber bestätigt. Die französische Regierung hat sich nach der erfolgten, fast einstimmigen Annahme der Pariser Initiative durch die Regierung der Mächte entschlossen, jede Ausfuhr von Kriegsmaterial nach Spanien und selbst Bestellungen bei Privatfabriken unmöglich zu machen. Die Haltung Frankreichs ist auf diese Weise zweifellos klar geworden. Nur in dem Falle,

wenn irgend eine andere Regierung Vorbehalte anmelden sollte, würde Frankreich das Recht des Handels nach freiem Ermessen wieder für sich beanspruchen. Sie ist jedoch vom Erfolg der Aktion überzeugt, indem sie nur ein Ziel vor Augen hält: die Erhaltung des Friedens. Frankreich werde ein eklatantes Beispiel der Nichtbeteiligung in die Innenangelegenheiten des Nachbarlandes geben, dessen Volk und dessen gesetzliche Regierung die vollsten Sympathien Frankreichs genieße.

worauf der Gewinner die erste Karte erhält. Sieger in diesem Spiele ist derjenige, dem es gelingt, die größte Zahl von kompletten Sähen in seiner Hand zu vereinigen.

Diesem Spiele sehr ähnlich ist das Mischelspiel (tal avoase), das mit 360 Mischeln gespielt wird. Bei diesem ist die Hälfte der Mischeln mit dem Wille eines Dichters ausgestattet, während auf die andere Hälfte ein Vers aus einer seiner Dichtungen aufgemalt ist. Bei diesem Spiele ruft der Vorleser nur den Namen des Dichters auf, und es ist nun die Aufgabe der anderen Mitspielenden, möglichst rasch den zu diesem Autor passenden Vers herauszufinden. Beide Spiele, die viel von den kulturell höher stehenden Volksschichten Japans gespielt werden, sehen eine beträchtliche Kenntnis der japanischen Literatur voraus und sind auch mit dazu bestimmt, das Interesse für die klassischen Dichtungen des Landes der aufgehenden Sonne zu vermehren.

Von den unteren Volksschichten wird viel das Blumenpiel (Gana garuta) gespielt, dessen Karten mit Blumen und Sinnbildern der zwölf Monate ausgestattet sind. Dieses Spiel kommt dem Spielcharakter am nächsten, da bei ihm Karten gezogen, ausgespielt und übertrumpft werden, weil die Werte der einzelnen Karten verschieden sind. Auch bei diesem Spiel kommt es vor allem darauf an, eine möglichst große Zahl von kompletten Sähen in einer Hand zu vereinigen.

Im Traum aus dem Fenster gesprungen.

In einem tschechischen Ferienkinderheim hat sich ein ungewöhnlicher Unfall ereignet. Mehrere Kinder, darunter ein 13jähriger Schüler hatten vor einigen Tagen eine Ausstellung besucht. Dabei hatte dem Schüler Franz Hnatel ganz besonders der Sprungturm für Fallschirmabspürunge imponiert. Er war so erfüllt von diesem Erlebnis, daß er in der darauf folgenden Nacht lebhaft träumte, er stehe auf dem Sprungturm. Im Traum sprang der Junge aus dem im ersten Stock des Ferienheims gelegenen Schlafzimmer. Bei dem 4 1/2 Meter tiefen Sturz zog er sich schwere innere Verletzungen zu und mußte ins Krankenhaus gebracht werden. Die Ärzte hoffen, ihn am Leben erhalten zu können.

Stagen beim Olympia-Training.

Die Welt-Begeisterung für die Olympischen Spiele hat den Kaken der kleinen englischen Stadt Porteshan und Dorset keine Ruhe gelassen. „Was die Menschen können, können wir auch“, sagten sie, und haben sich aufs Olympia-Training geworfen. Und die Bewohner von Porteshan haben eingeschoren, daß was den Menschen recht, den Kaken billig ist. Darum haben sie eine Rennbahn für Kaken erbaut, die schon binnen Kürze eröffnet werden soll.

Die neue Kaken-Rennbahn hat eine Laufstrecke von 440 Metern. Sachverständige haben inzwischen festgestellt, daß sich zwei- bis dreijährige Kaken am besten als Läufer eignen. Schon haben fünfzig Kaken der Stadt ein regelmäßiges, eifriges Training aufgenommen. Voraussichtlich wird man sich die Erfahrungen der Hunderennerer zunutze

Die Schwester gesteinigt und lebendig begraben

Furchtbare Familienraube griechischer Bauern

Der Balkan ist unter geordnete Staaten aufgeteilt mit Verwaltung und Gesetz, wie sie in zivilisierten Ländern üblich sind. In jenen Gebieten jedoch, die einst unter türkischer Herrschaft standen, im besonderen in Griechisch-Mazedonien, gelten im Volk auch heute noch uralte Rechtsanschauungen und Bräuche, die getreuer befolgt werden als die Gesetze des Staates. Die ordentlichen Gerichte werden nicht angerufen, höchster Richter ist nach ihrer Anschauung der Vater der Familie, der über Leben und Tod seiner Kinder verfügen kann, wenn das alte Volksrecht und namentlich die Familienehre verletzt worden sind. Wie tren man dieser Ueberlieferung ist, zeigt der furchtbare Fall eines Familiengerichtes in dem kleinen Orte Dolmas in griechischem Teil Mazedoniens.

Die Tochter des wohlhabenden Bauern Antarin war von ihrem Vater vor einigen Jahren nach Rom geschickt worden, wo sie sich als Schülerin eines Lyzeums ausbilden sollte. Als sie 18 Jahre alt geworden war, kehrte sie wieder in das heimliche Dorf zurück, wo sie bald in Liebesbeziehungen zu einem Nachbarnsohn trat. Zwischen den beiden Familien herrschte Feindschaft, die auch das Verhältnis der beiden nicht zu lindern vermochte. Im Gegenteil, als sich herausstellte, daß die Liebe des modernen Romeo und der modernen Julia auf dem Dorfe nicht ohne Folgen geblieben war, beschloßen die männlichen Mitglieder der Familie Antarin, den beiden Liebenden ein noch schlim-

meres Schicksal zu bereiten, als es dem klassischen Liebespaar Romeo und Julia in Shakespeares Drama beschieden war.

Helena Antarin, die mit d. Anschauungen ihrer Landsleute wohl vertraut war, ahnte Böses. Sie traf deshalb im Geheimen Vorbereitungen zur Flucht nach Italien. Ihr Vater kam jedoch ihren Absichten zuvor. Eines Nachts traten ihre Brüder mit Masken vor dem Gesicht in ihr Zimmer und zwangen sie, ihnen zu einem in der Nähe des Dorfes gelegenen Wäldchen zu folgen. Dort befand sich bereits ihr Vater, der mit den Brüdern einen Familienrat abhielt. Das Urteil wurde gefällt und sofort vollzogen.

Die Männer führten das Mädchen auf einen freien Platz, auf dem bereits eine Grube ausgehoben worden war. Dann holten sie aus dem Dirdicht den gräßlich verstümmelten Leichnam des Geliebten, den sie bereits vorher ermordet hatten. Der Tote wurde in die Grube gelegt und, um das Gräßliche zu vollenden, wurde Helena gezwungen, sich neben den Leichnam zu legen. Darauf warfen die Männer solange Steine auf sie, bis sie bewußtlos geworden war und begraben sie bei lebendigem Leibe.

Das Verschwinden der beiden blieb natürlich in dem kleinen Dorf nicht unbemerkt. Nachbarn der Familie Antarin, deren Verdacht wach geworden war, benachrichtigten die Gendarmerie, die das furchtbare Verbrechen aufdeckte und die Rächer der Familienehre verhaftete.

Er wollte unbedingt heiraten!

Im englischen Unterhaus werden in besonderen Fällen auch Dinge behandelt, die nicht in das Gebiet der Gesetzgebung fallen, aber dafür grundsätzliche Bedeutung für die englische Öffentlichkeit besitzen. Ein solcher Fall ist zum Beispiel die Heirat des kleinen englischen Beamten W. G. Notman, der bei der Commercial Bank of Scotland angestellt war, sich kürzlich verheiratete und daraufhin von der Bank seine Entlassung erhielt. Nach den Bestimmungen der Bank dürfen nämlich nur solche Beamte heiraten, die ein jährliches Einkommen von mindestens 200 Pfund Sterling besitzen. Mr. Notman hatte aber nur 180 Pfund. Weil er unbedingt heiraten wollte, trat er an die Bankleitung mit der Bitte heran, eine Ausnahme zu machen und ihm die Heirat zu gestatten. Die Bitte wur-

de aber abgelehnt. Daraufhin heiratete Mr. Notman ohne die Erlaubnis seiner Vorgesetzten — und wurde, sobald seine Ehe bekannt wurde, entlassen.

Jetzt hat sich das Unterhaus der Sache angenommen. Einige Abgeordnete haben die Sache dem Arbeitsminister vorgetragen mit der Begründung, daß hier ein ungerechtfertigter Eingriff in die persönliche Freiheit des Engländers vorliege, die bekanntlich für jeden echten Briten das höchste Gut bedeutet.

Das Geheimnis der malaiischen Bilder.

Es ist bekannt, daß die malaiischen Rassen eine hoch entwickelte Kultur besitzen, die besonders in künstlerischer Hinsicht bemerkenswert ist. Es gibt unter den malaiischen Eingeborenen ausgezeichnete Maler, die Gemälde von eindrucksvoller Wirkung geschaffen haben. Merkwürdig an diesen Gemälden ist, daß einige nur bei vollkommener Dunkelheit erkennbar sind. Bei Tage erscheinen sie als eine Anhäufung von grauen und schwarzen Farbflögen, während bei Nacht ein sonderbares Klimmern und Leuchten von ihnen ausgeht. Erst dann tritt auch die Farbenuntercheidung hervor. Man hat wiederholt die Farbstoffe dieser Bilder untersucht, hat aber niemals einen Unterschied zwischen den gewöhnlichen europäischen und den malai-

ischen Farben feststellen können. Es ist möglich, daß die grau in grau gemalten Bilder mit einer bestimmten Flüssigkeit besprüht werden und daß eine derartige Manipulation von den Malaien geheimgehalten wird.

Eine vierteljährige Nonne.

Im amerikanischen Staate Michigan erregt eine Dominikanerin größtes Aufsehen, die jetzt von ihrem Mutterhaus Adrian als Rechtsanwältin beim Obersten Gerichtshof zugelassen worden ist. Ehe Schwester Anna Joachim in den Orden eintrat, war sie bereits fünf Jahre lang als weiblicher Anwalt beim Gericht tätig gewesen. Sie bestand 1923 schon das Richterexamen, wurde daraufhin zum Landesgericht zugelassen und studierte dann noch drei Jahre in Europa, wo sie zum Dr. jur. promovierte. Außerdem ist sie auch sportlich äußerst gewandt. Sie hat bereits fünf Tennispresse gewonnen und längere Zeit hindurch ihr eigenes Flugzeug gefloht.

Kannten die alten Griechen Knöpfe?

Die Frage, ob bereits die alten Griechen den Knopf zum Schließen ihrer Kleider verwendet haben, ist lange offen geblieben. Sie wurde auch noch dadurch kompliziert, daß in der altgriechischen Sprache tatsächlich kein Wort für Knopf vorhanden ist. In neuerer Zeit hat sich dann der amerikanische Archäologe Elderkin eingehend mit dieser Frage beschäftigt und kam dabei zu dem Schlusse, daß der Knopf auch bereits von den alten Griechen verwendet wurde. Elderkin stützt diese Behauptung zunächst auf d. Funde von kleinen Scheiben, die, oftmals durchlöchert, unseren modernen Knöpfen recht ähnlich sehen. Diese Scheiben sind offenbar von den alten Griechen z. Schließen ihrer Gewänder verwendet worden. Elderkin fand aber zugleich heraus, daß sich auch Knöpfe auf altgriechischen Bildern und Statuen dargestellt finden, so beispielsweise auf der Statue eines tanzenden Mädchens. Bei dieser Bronzefigur ist die rechte Seite des Chitons durch einen regelrechten Knopf geschlossen.

Aus dem Inland

1. **Telephongespräche zwischen Jugoslawien und dem Luftschiff „Hindenburg“.** Das Post- und Telegraphenministerium teilt mit, daß die ordentliche Telephonverbindung zwischen Jugoslawien und dem weitlich im Fluge sich befindlichen Luftschiff „Hindenburg“ hergestellt wurde. Die Gespräche über den Kurzwellensender werden in Goldfrankenparität bezahlt.

1. **Reicher Thunfischfang in Gradowo.** Die Thunfischerei hat soeben begonnen und konnte die Thunfischereiflotte Gradowo 3000 kg aus den Netzen heben. In Bakar fing man 800 Kilogramm, in Bakarac 1000 Kilogramm und in Erševic 1500 kg. Der Preis bewegte sich von 7 bis 9 Dinar per Kilogramm.

1. **Unschuld. Waldberger von Gendarmerie erschossen.** In Ivanec wurde dieser Tage bei einer Streife nach entführungen Lovoglav-

Studenten der Zagreber Universität in Deutschland

Am 15. Juli d. J. ging eine Gruppe von Studenten der Zagreber Universität zu zweimonatlich. Aufenthalt nach Deutschland ab. Dieser Tage erhielt die Gesellschaft der Freunde Deutschlands in Zagreb, welche der Initiator dieser Reise ist und ihrerseits deutsche Studenten zu zweimonatlichem Aufenthalt in heimischen Industrie-Unternehmungen unterbringen konnte, von der Gruppe der Studenten der Zagreber Hochschule für Handelswissenschaften auf Leipzig ein Schreiben folgenden Wortlautes:

»Nachdem wir am 15. Juli Zagreb verlassen, trafen wir programmgemäß in München ein, wo uns Herr Prof. Dr. Schulz (Leiter des deutschen Sprachkurses in Zagreb, der gegenwärtig seinen Urlaub in München verbringt) erwartete und uns, soweit unser kurzer Aufenthalt es gestattete, die Sehenswürdigkeiten der Stadt zeigte. Um 24 Uhr setzten wir die Reise nach Leipzig fort, wo wir am nächsten Morgen eintrafen.

In Leipzig meldeten wir uns bei Herrn Georg Diesch, dem Sekretär der Deutschen Akademischen Auslandsstelle, der uns zunächst unsere Wohnungen im Erich-Bethe-Studentenheim zuwies. Hier wird uns modernster Komfort geboten, wie er einem unserer erstklassigen Hotels entspricht. Verpflegt werden wir in den eleganten Räumlichkeiten des Deutsch-Ausländischen Akademiker-Klubs. Die Kost ist sehr schmackhaft zubereitet und sind wir damit recht zufrieden. Während der ersten Tage besichtigten wir die Sehenswürdigkeiten der Stadt. Montag, den 20. Juli fand ein feierlicher Begrüßungsabend statt, an dem uns zunächst Prof. v. d. Ra im Namen des Rektors der Universität Leipzig begrüßte. Nach ihm sprach H. Prof. Lörrch, der uns den Zweck unseres Aufenthaltes in Deutschland erklärte und die Gründe erläuterte, die Deutschland veranlassen, einen intensiven Studentenaustausch mit Südost-Europa zu organi-

sieren. Es sprach noch der rumänische Konsul, der seine Landsleute begrüßte und Herr Diesch, der uns im Namen des verhinderten jugoslawischen Konsuls und als Hausherr des D. A. A. K. begrüßte. Nachdem die Rumänen sich bedankt hatten, dankte in unserem Namen Kollege Gasparovic. Am selben Tage erhielten wir gedruckte Programme, von denen wir Ihnen ein Exemplar zukommen lassen, damit Sie über unsere Arbeit eine genaue Uebersicht bekommen. Sie entnehmen daraus, daß Vorträge nur an Nachmittagen stattfinden, während wir vormittags von 8—13 Uhr in Banken, Fabriken und Handelsunternehmungen praktizieren. Dienstag, 21. Juli besuchten wir den jugosl. Ehrenkonsul Herrn Grga Mayer, der uns sehr freundlich empfing. Durch seine Verwendung erhielten wir Eintrittskarten zur feierlichen Eröffnung des »VI. Weltflügelkongresses«. Der Ausflug nach Bad Lausick, der programmgemäß am 25. Juli stattfinden sollte, mußte wegen schlechten Wetters verschoben werden. Zum Ersatz gingen wir aber zum feierlichen Konzert des Leipziger »Gewandhaus-Orchester« unter Leitung des berühmten Dirigenten A b e n d r o t h, der ihnen-

vom Konzert der Berliner Philharmonie in Zagreb her bekannt sein dürfte. — Wir werden hier überall sehr schön und herzlich aufgenommen und namentlich Herr Diesch und H. Prof. Lörrch widmen uns viel Aufmerksamkeit und gehen uns in allem bereitwilligst an die Hand. Im weiteren Programm unseres Aufenthaltes sind außer dem erwähnten Praktikum und den Vorträgen Ausflüge nach Schloß Hubertusburg, Hortsee, Bad Kriebstein, Burgruine Gnanstein, Dresden (Besuch der Reichsgartenschau), Naumburg, Jena und Weimar vorgesehen. Am 10. August fahren wir zur Olympiade nach Berlin und werden bei dieser Gelegenheit auch die Ausstellung »Deutschlandschau« besuchen, die ganz großartig sein soll. — Wir danken nochmals der Gesellschaft der Freunde Deutschlands, die es uns ermöglicht hat, unseren Urlaub so schön und zweckmäßig zu verbringen. Hochachtungsvoll: Vilko Matijas und die übrigen Studenten.

Unsere Studenten sind in Leipzig wirklich sehr gut untergekommen und werden viel schönes und nützliches sehen und lernen.

Häftlingen der Waldheger Josef H r a u i c infolge eines Irrtums von Gendarmen erschossen.

1. Grauenhafter Mord aus Eifersucht. Im Orte Zena in Kroatien ereignete sich eine schreckliche Mordtat. Der reiche 23jährige Grundbesitzer Karanović, der mit einer Frau in wilder Ehe lebte, lavierte, von Eifersucht geplagt, seinen Sohn Bernhard in dessen Schlafzimmer auf und schloß ihn während des Schlafes mit einem Küchenmesser den Bauch auf. Der junge Mann erlag alsbald der tödlichen Verletzung.

Aus Ljubljana

In Banatskonferenz der Jugoslawischen Nationalpartei. Die Banatsorganisation der Jugoslawischen Nationalpartei, deren Chef bekanntlich Peter Z i v o v i c ist, hielt hier eine von 100 Delegierten der Bezirks- und Ortsorganisationen besetzte Tagung ab, an der u. a. auch die Vizepräsidenten Jovan B e n j a m i n und Juraj D e m e t r o v i c, die Senatoren Dr. Albert K r a m e r und Dr. Miroslav P l o j teilgenommen haben. Die Konferenz befaßte sich mit der Frage der Neuwahlen.

In Gemeindevahlen in Vrhnika. Vergangenen Sonntag fanden in Vrhnika die Gemeindevahlen statt. Die Liste der Jugoslawischen Nationalen Union erhielt 781 Stimmen und 26 Mandate, während die Liste der vereinigten Opposition (MS) mit dem Abgeordneten L o b e v a r an der Spitze 160 Stimmen und 1 Mandat auf sich verechnete.

In Kapitalerhöhung. Die Hotelgesellschaft „Union“ in Ljubljana hat ihr Aktienkapital von 3.324.000 auf 5.124.000 Dinare erhöht.

In Trübsal. In Ljubljana hat sich der 55jährige Schlosser Josef W i d a n s e k das Leben genommen. Wie verlautet, sollen finanzielle Schwierigkeiten den Mann in den Tod getrieben haben.

In Baden ertrunken. In der See bei Ljubljana ist der elfjährige Gymnasiast Slavko B r u m e c beim Baden ertrunken.

Olympia-Sieger im Stabhochsprung



In einem geradezu mörderischen Kampf wurde am Abend des Mittwoch im Scheinwerferlicht der Stabhochsprung um die Olympische Medaillen entschieden. Sieger wurde der Amerikaner Earle M e a d o w s, der mit 4.35 Meter einen neuen Olympischen Rekord aufstellte. Die beiden Japaner Oe und Nishida erzielten beide 4.25 Meter und verzichteten untereinander auf einen erneuten Stiehkampf um die Silberne und Bronzene Medaille. Hier sieht man Meadows bei einem seiner großartigen Sprünge. (Presse-Bild-Zentrale-M.)

Gedenkel der Antituberkulosen-Liga

Aus Stadt und Umgebung

Montag, den 10. August

Die Minister Dr. Kref und Jančovič in Maribor

Große Kundgebung der Jugoslawischen radikalen Union

Die Jugoslawische radikale Union hatte für gestern im Volksgarten eine große Manifestationskundgebung einberufen, an der sich aus nah und fern, zu Fuß und per Auto, mehrere Tausend Teilnehmer beteiligten. Als der große Manifestationszug mit den Fahmenträgern und Radfahrern an der Spitze im Volksgarten eintraf, besetzten zirka 7000 Personen den geräumigen Festspielplatz, auf dem bereits die Lautsprecheranlage für die Verstärkung der Reden montiert wurden.

Während am Vorabend der Generalsekretär der Partei aus Beograd, Franz S m o d e j, eingetroffen war, langten gestern vormittags die Minister Gjur a J a n č o v i c und Dr. K r e f ein.

Die große Manifestationskundgebung im Volksgarten eröffnete der Vizebürgermeister Franz Z e b o t in seiner Eigenschaft als Vorsitzender der hiesigen Parteiorganisation und beauftragte unter stürmischem Beifall Ergebenheitsadressen für S. M. König Peter den Zweiten, S. M. Königl. Hoheit Prinzregenten Paul, ferner Begrüßungstelegramme an den Ministerpräsidenten Dr. Stojadinović und den Innenminister Dr. Anton Korešec.

Als erster Redner sprach Forst- und Bergbauminister Gjur a J a n č o v i c, der sich in seiner Ansprache mit der eigentlichen Mission der Partei befaßte und das Programm vom politischen, ökonomischen, kulturellen und sozialen Gesichtswinkel analysierte. Redner ging sodann auf die schwereren Probleme der Bauernschulung, der Liquidmachung unserer Geldinstitute usw. ein und betonte in dem sozialpolitischen Teil, die Partei bzw. die Regierung habe sich den Schutz des Arbeiters vor der Ausbeutung

durch den ausländischen und heimischen Kapitalisten zum Programmpunkt gemacht. Die Partei werde immer für das Volk, niemals ohne oder sogar gegen das Volk handeln.

Die aktuellen politischen Fragen mit besonderer Berücksichtigung der kommenden Gemeindevahlen besprach in seiner Rede Minister Dr. K r e f, der sich auch schärfstens gegen die Volksfrontbildung aussprach, die nichts sonst sei als eine von den Kommunisten geführte Gruppierung nach französischem Vorbild, doch werde diese Parteigruppe keine maßgebliche Rolle zu spielen vermögen.

Franz S m o d e j beleuchtete die Haltung der Partei dem kroatischen Problem gegenüber, während Bürgermeister Dr. Josip L e s k o v a r die Forderung des slowenischen Volkes nach voller Selbstverwaltung darlegte. Der nächste Redner Dr. Ferdinand M i l e r sprach sich in einem Appell für den Zusammenschluß aller positiv-nationalen und christlichen Kräfte im Rahmen der Jugoslawischen Nationalen Union aus. Die Forderungen der Bauern umriß der Besitzer Jos. S p i n d l e r, jene der Eisenbahner der Arbeiter A. K r i s t o f i c. In der Person des Bildhauers Johann S o j e entsendeten die Genarbeitenden ihren Sprecher auf die Tribüne.

Schließlich brachte Minister i. R. Prof. B e j e n j a k sechs Punkte einer umfangreichen Resolution zur Verlesung, die die Forderungen der Bevölkerung der Nordgrenz-Sloweniens enthielt und die den Vertretern der königlichen Regierung einschärfte werden soll. Die Versammlung schloß Vizebürgermeister Z e b o t, worauf dieselbe unter Abkündigung des Liedes „Oj Slovani“ geschlossen wurde.

Im Zeichen des motorlosen Flugzeuges

Der erste Segelflug von den Bachernhöhen zur Ebene geglückt Flugvorführungen in Tezno

Der gestrige prachtvolle Sonntag war für die Vorführung der Leistungen auf dem Gebiet des Segelfluges wie geschaffen. Es herrschte eine frische Brise, die der motorlosen Maschine, die zum ersten Mal am Bachern sich in die Luft erheben sollte, die nötige Antreibkraft zu verleihen versprach, um ein Kreuzen auch über die Stadt zu ermöglichen. Kein Wunder, daß sich trotz der Hitze der Veranstaltungen, die am Programm des letzten Tages der Mariborer Festwoche standen und die beim Publikum größtes Interesse hervorriefen. Hunderte von Schaulustigen hinaus nach Tezno begaben, um die Leistungen der jungen Pioniere der Luft zu bewundern.

Bald nach 14 Uhr erhob sich der junge Grazer C-Pilot Franz T i s o v e c mit seinem schnittigen Hochleistungs-Segelflugzeug, das während der Festwoche in der Veranda der Union-Brauerei aufgestellt war und die Bewunderung der Besucher auf sich gelenkt hatte, in die Luft. Der Start unterhalb der „Mariborska toča“ in einer Höhe von mehr als 1000 Metern verlief glatt, und bald glitt der große schwalbennähnliche Vogel durch die klare Luft. Schon nach einigen Sekunden stellte es sich heraus, daß es an der Ostseite des Bachern an genügend starkem Auftriebswind mangelte, weshalb der Flieger seinen Weg sofort zur Refugium einschlugen mußte, um den vom Süden streichenden Wind aufzufangen und sich von ihm wieder etwas in die Höhe winden zu lassen. Tisovec nickte die aufsteigende Südbrise geschickt aus und kam über das Vorgebirge von Hoče glatt hinweg. Leider war die Auftriebskraft des Windes nicht stark genug, um die vorgezeichneten Kreisflüge

über die Stadt zu absolvieren. Oberhalb Razvanje geriet der Apparat in eine windstille Zone, sodas er viel an Höhe verlor und sich rasch zu senken begann. Da der Flieger nicht das Risiko auf sich nehmen wollte, eventuell mit den dort verlaufenden Hochspannungsdrähten in Verührung zu kommen, ging er langsam nieder und landete glatt bei der an der Reichsstraße zwischen Razvanje und Bohova gelegenen Startstelle. Der Apparat wurde sodann zum Exerzierplatz in Tezno gebracht. Das Publikum verfolgte mit größter Aufmerksamkeit den Gleitflug und zollte dem Piloten den verdienten Beifall.

Am Exerzierplatz vollführte sodann der Direktor des Flughafens in Ljubljana Dr.

R a p e mit seinem kleinen Eindecker, der in der Union-Veranda rechts vom großen Bomber ausgestellt war, in einer Höhe von etwa 1000 Metern verschiedene Kunstflüge, die die Bewunderung der Zuschauer auslösten. Die Loopings, Trudel und andere Akrobatikstücke wurden mit größter Spannung verfolgt.

Darauf erhob sich Pilot T i s o v e c mit seinem Segelflugzeug am Exerzierplatz noch einige Male in die Luft, wobei ihm teils das Gummiseil, teils ein Auto die entsprechende erste Auftriebskraft verliehen. Der Apparat beschrieb einige prachtvolle Kurven in die Luft und gewann leicht wieder den Boden. Das Publikum war mit den Vorführungen sehr zufrieden und gewann auch seinerseits die Ueberzeugung, daß dem Segelflugzeug noch eine große Zukunft bevorsteht.

Ausflüge des „Putnik“

Der „Putnik“ veranstaltet in den nächsten Tagen wiederum drei genutzreiche Autocarsausflüge und zwar am 15. und 16. d. nach Graz (Fahrpreis 100 Dinar), am 18. und 19. d. nach Maria Zell (Fahrpreis 200 Dinar) und vom 23. bis 26. d. auf den Großglockner (Fahrpreis 380 Dinar). Näheres und Anmeldungen im Reisebüro des „Putnik“.

m. Ein Achtziger. In geistiger und körperlicher Frische feiert heute, Montag, der weit und breit bekannte Geschäftsleiter des Kienreich'schen Bezirksamtes Herr Lorenz C v a h t e seinen 80. Geburtstag. Der Jubilar, der schon volle 36 Jahre die hiesige Filiale des obgenannten Verlages leitet, erfreut sich allgemeiner Wertschätzung. Zum schönen Lebensjubiläum auch unsere herzlichsten Glückwünsche!

m. Minister Jančovič in der Festwoche. Forstminister Gjur a J a n č o v i c, der gestern in Maribor weilte, besuchte am Nachmittag auch die Mariborer Festwoche und äußerte sich in anerkennender Weise über das Gesehene.

m. Das Amtsblatt für das Draubanat veröffentlicht in seiner Nummer 63 u. a. die Verordnung über die Trassierung und den Neubau von Bahnlinien samt den Bestimmungen über die Beschäftigung des Personals bei Neubauten, die Verordnung über die Sanierung der Nationaltheater und die neuen Spirituspreise.

m. In Brezice beging gestrigen Sonntag der dortige bekannte Friseurmeister und Realitätenbesitzer Herr August P a d a j c seinen 60. Geburtstag. Der Jubilar, eine populäre Persönlichkeit des ganzen Savetales, ist auch als Wirtschaftsmann und Jäger in den Vordergrund getreten und genießt überall, wo man ihn kennt, das größte Ansehen. Wir gratulieren!

m. Schluß des gewerblichen Buchführungskurses. Der am 1. Juli eröffnete gewerbliche Buchführungskurs, der in Maribor von der hiesigen Geschäftsstelle des Gewerbebetriebsinstituts der Handels- und Gewerbetammer organisiert worden war, wurde am 4. d. geschlossen. Bei dieser Gelegenheit hielt Genossenschaftsinspektor J a l o z n i c einen Vortrag über die Wichtigkeit der Buchführung für den modernen Gewerbebetrieb und

Blutbergießen am Sande

Zwei Opfer, die mit dem Tode ringen

In Rače trug sich in der vergangenen Nacht eine schwere Schlägerei unter betrunkenen Bauernburschen zu. Nach 22 Uhr verließen mehrere Bauernjöhne mit ihren Mädechen die Gaststätte und begaben sich auf den gemeinsamen Heimweg. Plötzlich kam es zu einer Auseinandersetzung, die gar bald in eine wilde Messertocherei ausartete. Am Stampfplatz blieb der Jüngste unter allen, der 21jährige Besitzersohn Franz C o l n a r i c, mit einem Stich ins Herz in seinem Blut liegen. Da er noch Lebenszeichen gab, veranlaßte man sofort seine Ueberführung ins Mariborer Krankenhaus, wo er zwischen

Leben und Tod schwebt. Zu einem zweiten Blutbergießen kam es gestern abends in Sitole am Draufeld, wo der 23jährige Besitzer Anton K a i j e r mit seinem Nachbar in einen Streit geriet. Dem Wortwechsel folgte ein Handgemenge, in dessen Verlauf Kaiser von seinem Gegner mit einem Knüttel niedergeschlagen wurde. Kaiser wurde mit gesprengter Schädelkapsel und in bewußtlosem Zustand in Krankenhaus nach Maribor gebracht, wo er unverzüglich einer Operation unterzogen werden mußte. Sein Zustand ist sehr ernst.

sprach hierbei den Leiter des Kurzes Prof. Struna, der sich um das Gelingen des Kurzes sehr bemüht hatte, den herzlichsten Dank im Namen der Kammer sowie der Teilnehmer. Die Vorträge, welche 40 Stunden gedauert hatten, haben einen vollen Erfolg zu verzeichnen. Der nächste Kurs wird eröffnet, sobald sich wieder genügend Teilnehmer melden. Anmeldungen werden in der Kanzlei des Gewerbebeförderungreferats bei der Bezirkshauptmannschaft täglich während der Amtsstunden mündlich oder schriftlich entgegengenommen.

m. Jüher Tod. In einem Gasthaus in St. Jlj wurde der Tischlermeister Paul G e r l i c aus Spod. Radvanje von plötzlichem Unwohlsein befallen und ehe eine Hilfe möglich war, erlag er einem Herzschlag.

m. Selbstmordandibatin auf der Reichsbrücke. In der Nacht zum Sonntag kam auf die Reichsbrücke eine jüngere Frau mit der Absicht herangelaufen, sich von der Brücke in die Drau zu stürzen. Mehrere Passanten erfassten sie rechtzeitig und übergaben sie dem nacheilenden Wachmann. Die erregte Frau gab an, wegen Familienzwistigkeiten den Selbstmordversuch verübt zu haben.

m. Landfeuer. In Starj Log bei Prager-fo ging in der vergangenen Nacht das Wohngebäude des Besitzers Anton R o s m a n in Flammen auf. Der Schaden beläuft sich auf 25.000 Dinar.

m. Ein ausgebrüteter Krüppel. Am Hühnerhof des Industriellen Friedrich K r a j c in Fram wurde ein Hühnen ausgebrütet, welches nur ein Auge hat und außerdem einen formvollendeten Kreuzschnabel aufweist. Das Tierchen ist dem Hungertod geweiht.

m. Karambol. An der Ecke der Smetanova und Brtna ulica kam es zwischen einem Motorradisten und einer Radfahrerin zu einem folgenschweren Karambol, wobei letztere, die Kreiseurin Franziska K r i s t a u s K o s a k i, schwere Verletzungen an beiden Hüften erlitt. In der Melisa cesta kam der Schlosser Erwin S a r t m a n n mit seinem Motorrad zum Sturz und zog sich hierbei einen Nasenbeinbruch zu. Auch sein Mitfahrer, der Schuhmachermeister Johann G n u s aus Zalec, trug empfindliche Kopfverletzungen davon.

m. Spenden. Für die arme Frau T. S. spendete „Anonamt“ 20 und S. L. 30 Dinar. Beiden herzlichster Dank!

* Dr. G. Galle, Aleksandrova cesta 11, ordiniert wieder. 8367

m. Von einem Auto überfahren. Auf der Reichsstraße nächst der Abzweigung der Straße nach Sv. Lenart wurde die 70jährige Pfändnerin Josefine Döckerl aus Sv. Jakob (Slov. gor.) von einem Auto niedergestoßen, wobei sie gefährliche innere und äußere Verletzungen erlitt. Man überführte sie ins Krankenhaus.

m. Aus unglücklicher Liebe in den Tod. Gestern abends wollte sich ein Feuerwehrmeister nächst des Gasthauses Dabringer in die Drau stürzen, doch konnte man sein Vorhaben vereiteln. Wie es scheint, dürfte eine Frau im Spiele sein.

m. Einbruchsdiebstahl. Ein noch unbekannter Täter ließ in der vergangenen Nacht aus dem Zimmer der Kaffeehauskassierin Mia B r u d e r m a n n einen Koffer mit verschiedenen Schmuckgegenständen und einem größeren Geldbetrag verschwinden.

Aus Ptuj

p. Trauung. In Maribor wurde Herr Helidor Murko, ein Sohn des hiesigen Kaufmannes Herrn Kajetan Murko, mit Fräulein Anna K l e m e n t i c, Wirtsbefehrs-tochter aus Graz, getraut. Als Trauzeugen fungierten die Herren Norbert Murko und Franz K l e m e n t i c. Dem jungen Paar unsere herzlichsten Glückwünsche!

p. Auswärtige Archäologen in Ptuj. Dieser Tage weilte der bekannte ungarische Archäologe Univ. Prof. Dr. A l i s i d i aus Budapest in Ptuj und beschäftigte die historischen Sehenswürdigkeiten unserer Stadt. Gleichzeitig trafen in Ptuj der Direktor des Archäologischen Museums in Split Dr. Ambramič und Univ. Prof. Dr. Saria aus Ljubljana ein.

p. Abschiedsabend. Die Stadt Ptuj verläßt der allseits beliebte u. überaus agile Leiter der dortigen Expositur des Kreisamtes für Arbeiterversicherung Herr Stane V a d n j a l, um den neuen Wirkungskreis bei der Zeit-

Die Festwoche ist vorüber...

Gestern gab es ein buchstäbliches menschengefährliches Gewoge und Gedränge im Festwochengelände. Ueberquellende Heiterkeit und ein sprudelndes Hin und Her von Jung und Alt gab dem Ausklang der Festwoche die Signatur. Der Trubel war so groß, daß man sich aus nächster Nähe nur mit Mühe verständigen konnte. Es war eine kombinierte Leistung aller Drehorgeln und Lautsprecher, vermischt mit den Lauten von Menschenstimmen und Lachen, bezugnehmend auf die vielen Verkäufer, die ihre Ware

vor Toranschluß noch anbringen wollten usw. Diese Stimmung, die an zwei vergangenen Tagen der Woche gefiebt hat, hielt bis in die frühen Morgenstunden an, bis schließlich der Subenzauber immer mehr entblättert und um seine Illusionswirkung gebracht wurde. Die Zahl der „Aluminierten“ hingegen stieg mit vorgerückter Stunde und so dürfte denn manch einer auch diesen Festwochentoranschluß noch lange in Erinnerung behalten.

Jagdwettsschießen in Radvanje

Robert Bukmanič erobert neuerdings den Wanderpokal der Stadt Maribor

Vergangenen Sonntag fand im Rahmen der Mariborer Festwoche auf der Militärschießstätte in Radvanje ein Jagdwettsschießen statt, das der Mariborer Jagdverein in vorbildlicher Weise organisiert hatte. Bei der feierlichen Eröffnung des Wettsschießens hieß der Präses des Jagdvereines Vanktorektor B. Pogačnik die erschienenen Schützen und offiziellen Vertreter, darunter die Herren Magistratsdirektor R o s o s e l (in Vertretung des Bürgermeisters), Garnisonskommandant Oberstleutnant M. K i l o l i c (in Vertretung des Stadtkommandanten), Bezirkshauptmann Dr. S i s l a, Bezirkshauptmann-Stellvertreter M o d r i j a n und Präses der Mariborer Festwoche Dr. P i p o l d, herzlich willkommen.

Die Teilnahme am Wettsschießen war recht stattlich, doch wurde ein Großteil der Teilnehmer infolge der strengen und schweren internationalen Bestimmungen im Laufe des Tages ausgeschaltet.

Die Organisation der Veranstaltung war musterhaft und klappte in jeder Hinsicht, wofür sich insbesondere der Obmann der Schießsektion des Jagdvereines Dr. K o v a c e c sowie Schützenmeister Bukmanič und Industrieller S p r a g e r besonders verdient gemacht haben.

Die Ergebnisse waren:
A. Junioren: 1. Adolf S o s t e r konnte 68 Punkte für sich buchen und wurde damit

Juniorenmeister des Jagdwettsschießens des Mariborer Jagdvereines 1936; 2. Peter K u s a r mit 65 Punkten; 3. V a s j a l; 4. F. T o m a s i c i k.

B. Senioren: 1. Stanko T e r e s e l j mit 93 Punkten (Seniorenmeister 1936); 2. Nikola J o r d a n i c mit 55 Punkten.

C. Jagdauffseher: 1. Emil M a j h e n i c mit 73, 2. Simon L a n g mit 21 Punkten.

D. Meisterschaft des Mariborer Jagdvereines: 1. Robert B u k m a n i c mit 128 Punkten; 2. Mojs S p r a g e r mit 117; 3. Rudolf J a n e z i c mit 116; 4. Direktor Dr. J. K o v a c e c mit 114; 5. Ferdinand J a n e z i c mit 105 Punkten. 6. Kap. Gosler, 7. Lininger und 8. Gornj. Bukmanič wurde damit S c h ü t z e n m e i s t e r des Mariborer Jagdvereines 1936 und erhielt somit schon zum zweiten Mal den W a n d e r p o k a l der Stadtgemeinde Maribor. Die übrigen vier Sieger wurden mit dem Titel eines „M e i s t e r s c h i e s e n 1936“ bedacht.

E. Tentaubenschießen um die Meisterschaft des Mariborer Jagdvereines: 1. Graf B o m b e l l e s mit 48, 2. Mojs S p r a g e r mit 43, 3. R u d o l f J a n e z i c mit 42, 4. F e r d i n a n d J a n e z i c mit 40, 5. Robert B u k m a n i c mit 38, 6. Direktor Dr. J. K o v a c e c mit 37 Punkten.

trale in Ljubljana zu übernehmen. Der scheidende Funktionär machte sich für den Ausbau der Expositur in Ptuj überaus verdient. Sehr vermissen werden ihn auch die übrigen Organisationen, in denen er selbstlos gewirkt hat. Die Nationale Gewerkschaft veranstaltete Freitag abends ihrem scheidenden Obmann im Narodni dom einen Abschiedsabend, in der Sololstarosta Dr. S a l a m u n und Vera B l a z e l die Verdienste des scheidenden Funktionärs hervorhoben.

p. Wochenbereitschaft der Feuerwehr. Bis 16. d. verließ die 2. Rotte des 1. Zuges mit Brandmeister Stefan Močnik, Rotzführer Franz Čerincec und Jakob Petrovič, sowie Josef Klajnsel, Mojs Murko und Franz Brbnjak als Mannschaft die Feuerwehrbereitschaft. Rettungsdienst: Chauffeur Franz Sirec, Rotzführer Konrad Baupotič sowie Wilhelm Silc und Ferdinand Zalec als Mannschaft.

p. Apothekennachdienst. Bis 15. d. verfehlt die Untere Apotheke (Mr. B e r b a l t) den Nachtdienst.

Aus Celje

c. Trauungen. In der Pfarrkirche St. Pavel bei Prebold im Samtal wurde Sonntagabend Herr Dr. Slavko P e r l o, Sekundärarzt am öffentlichen Krankenhaus in Celje, mit Fräulein Menta P r e k o r s e l, Tochter des Abgeordneten Herrn Johann Prekorsel in Celje, getraut. Trauzeugen waren Herr Mirko Gruben, Direktor der Kreditbank in Ljubljana, für die Braut, und Herr Anton Manfred, Verwalter des Freizeithauses in Ljubljana, für den Bräutigam. Viel Glück! — Am Sonntag fand in Petrovke bei Celje die Trauung des Herrn Josko D o l i n a r aus Zagorje mit Fräulein Refi K o d e l a, Handelsangestellte bei der Firma Gladin in Celje, statt. Wir gratulieren!

c. Todesfall. Am Samstag starb Herr Vinko C a m e r n i c, Steinmetzmeister in Celje, im Alter von 65 Jahren. Er war ein

bekannter und hilfsbereiter Mann und schon seit Jahrzehnten hier ansässig.

c. Vom Güterzug erfasst. Der 37 Jahre alte Streckenbeleuchter Franz Calk aus Bg. Rudinja überhörte beim Ueberqueren der Geleiseanlage in der Nähe des Eisenbahnmagazins einen daherrrollenden Güterzug. Der Mann wurde vom Zuge erfasst und verletzt, konnte aber in häuslicher Pflege belassen werden.

c. Wirtshausrauferei. Die Arbeiter der Sannregulierung bekamen am Sonntagabend ihren Lohn ausbezahlt. Einige von ihnen besuchten gleich das nächste Gasthaus, wo es im Verlauf der Nacht zu einer wüsten Rauferei kam. Einer von ihnen, ein Kreutz, zückte das Messer und schlug einem anderen buchstäblich den Bauch auf. Die Rettungsabteilung brachte den Schwerverletzten ins hiesige Krankenhaus. Gegen die Rauferei wurde die Anzeige erstattet.

c. Selbstmord auf den Schienen. Sonntag früh wurde auf dem Bahndamm in Pöschnitz bei Celje eine gräßlich verstümmelte männliche Leiche aufgefunden. Die Gendarmerie erhob, daß es sich um einen Selbstmord handelt. Der Lebensmüde hatte sich unter den um 4 Uhr nach Ljubljana fahrenden Schnellzug geworfen, wobei ihm vom Zuge der Kopf abgetrennt wurde. Im Toten erkannte man den 27 Jahre alten Handelsgesellen Franz Bull aus Maribor, der bei der hiesigen Firma Cuf in Diensten stand. Bull hatte vor Tagen einen Hitzschlag erlitten und dürfte aber die Tat in plötzlicher Sinnesverwirrung begangen haben.

c. Einem Herzschlag erliegen. Sonntag abends um halb acht wurde das Rettungswagen vor das Gasthaus Kus auf dem Hauptplatz gerufen. Im Nu hat sich dort eine riesige Menschenmenge angesammelt. Der Rettungswagen mußte jedoch wieder unverrichteter Dinge abfahren. Eine Stunde später stand vor dem gleichen Hause der Totenwagen. Was war geschehen? Ein 73 Jahre alter Hochschulpfarrer aus Zagreb, der in dem Gasthause schon seit Tagen zu Gast weilte, wurde beim Abendbrot von einem

Lon-Kino

Burg-Lonkino. Der großartige Usa-Film „Die Heilige und ihr Mann“ mit Hans Krolick und Hans Stüme in den Hauptrollen. Ein Prachtwerk, das schon bei der Erstaufführung einen Sondererfolg erzielte. Mittwoch folgt der melodienreiche Wunderfilm „Zigeuner-Abend“. Liebe, Wein, Frauen, Gesang, Czardaj. Gleichzeitig die neueste Wochenchau. Das P. T. Publikum wird darauf aufmerksam gemacht, daß ab Freitag, den 14. d. außer dem erstklassigen Filmprogramm „Frühlingsstimmen“ der erste Film von der heurigen großen Mariborer Festwoche gezeigt wird.

Union-Lonkino. Heute, Montag, zum letztenmal der erstklassige Sensations- und Abenteuerfilm „Der Ruf der Wildnis“. — Dienstag und Mittwoch die große lustige Operette „Riviera-Expres“ mit Karl Ludwig Diehl, Charlotte Susa, Ralph A. Roberts und Richard Romanovsk. In Vorbereitung das grandiose Filmwerk „Die Peitsche der Vergangenheit“ nach dem weltbekanntesten Roman von Viktor Hugo.

Unwohlsein befallen und starb in wenigen Minuten. Der herbeigeholte Arzt Dr. Fremischal konnte nur mehr den eingetretenen Tod feststellen. Der stille, alte Professor weilte schon den fünften Sommer als Sommergast im Gasthause Kus und war gerade an seinem Sterbetage besonders guter Laune. Am Nachmittag hat er noch in der Sonne ein Freibad genommen. Sein Leichnam wurde in die Totenkammer des Stadtfriedhofes gebracht.

* Bei Menschen, die oft verstopft sind und mit beträchtlich gärendem Magen- und Darminhalt herumgehen, bewirkt früh nüchtern ein Glas natürliches „Franz-Josef“-Bitterwasser gründliche Durchspülung des gesamten Verdauungsweges. Durch Gebrauch des „Franz-Josef“-Wassers wird die Junge bald reiner und ein regerer Appetit stellt sich schon in wenigen Stunden — nach Beilegung der Verstopfung — ein.

Od min. soc. pol. nat. zdr. S. br. 15-195 od 25. V. 1935.

Die Siegerinnen im Florettfechten



Im Florettfechten für Frauen siegten: Ellen P r e i s - Oesterreich (Bronzene), Helene M a y e r - Deutschland (Silberne) und S c h a c h e r e r - E l e k - Ungarin (Goldene Medaille). (Presse-Bild-Zentrale-M.)

Kennen Sie die Eigenschaften des Salzwassers?

Wir benötigen Salzwasser zum Gurgeln oder um Eier darin abzulesen, weil sie dann nicht platzen. Aber — das Wasser des toten Meeres hat einen Salzgehalt von 21 Prozent, wodurch seine Tragfähigkeit eine ganz erheblich größere ist, als die der übrigen Meere, deren Wasser nur 3 Prozent Salz enthält. — Im toten Meere gehen Menschen nicht unter, auch wenn sie Nichtschwimmer sind. — Selbst Hühnerleiter schwimmen in dessen Wasser an der Oberfläche — merkwürdigerweise aber nur, so lange sie nicht hart gekocht sind!

Wirtschaftliche Rundschau

Nachfragen aus dem Auslande Auslandinteresse für jugoslawische Produkte

Das Exportförderungsinstinkt des Handelsministeriums erhielt wieder eine Reihe von Nachfragen aus dem Ausland, die die Wareneinfuhr aus Jugoslawien zum Gegenstande haben. Das Institut sammelt diese Anfragen auf Grund von Anfragen, die ihm aus dem Ausland zukommen. Die inländischen Exporteure werden ersucht, dem Exportförderungsinstinkt mit der Anfrage gleichzeitig konkrete, nach Möglichkeit bemusterte Angebote samt den nötigen Lieferungsbedingungen einzusenden, wobei die Nummer der hier angeführten Anfrage zu vermerken ist. Das Institut ist oft schon auf Grund dieser Angaben imstande, dem Interessenten mitzuteilen, ob sein Angebot Aussicht auf Erfolg besitzt. Auf Grund der günstigen Offerte wird dann der Exporteur mit dem ausländischen Interessenten in Verbindung gebracht. Bei der Mitteilung der Adressen übernimmt die Anstalt keine Gewähr für die Bonität des ausländischen Interessenten. Falls die interessierte Firma neue Möglichkeiten für die Placierung ihrer Waren im Auslande wünscht, wird das Angebot in einem besonderen Bulletin veröffentlicht, das ausländischen Interessenten unentgeltlich zugestellt wird.

Erzeugnisse der Forstwirtschaft.

808 Berlin: Tannen- und Fichtenschmittholz, Prima Schwarzföhre und Eichenholz. — 809 Alexandrien: Besenstiele.

Erzeugnisse des Obstbaues.

820 Stockholm: frische und Dörripflaumen, Dörripfäfel. — 821 Tel-Aviv: Obstkonserven, Dörripfäfel und -birnen.

Bodenprodukte.

801 Wien: Hanf. — 812 Hamburg: Hülsenfrüchte, Viehfutter und Sämereien. — 813 Malta: Bodenprodukte und andere Nahrungsmittel. — 814 Malta: Gemüsekonserven, Tomatenextrakt, frische Tomaten und Getreide. — 815 Straßburg: Heilpflanzen. — 816 Athen: Vertretung für Hülsenfrüchte und Getreide.

de. — 817 Tel-Aviv: Gemüsekonserven. — 818 Malta: Heu. — 819 Malta: Kartoffeln.

Viehzucht und Fischerei.

822 Ceyzeriat (Frankreich): 2 1/2 mm dicke Sohlen. — 823 Malta: Fischkonserven, Käse, Butter, Würste. — 824 London: halbverarbeitete Häute und Leder. — 825 Tel-Aviv: Fleischkonserven. — 826 Malta: Vieh.

Industrieartikel.

827 Brüssel: chemische Produkte für Industriezwecke. — 828 Alexandrien: Eisenbahnmateriale, verschiedene Maschinen, Blech, Stahl verschiedener Profile usw. — 829 Sao Paolo: Kasein und andere Chemikalien. — 830 Houston (U. S. A.): Klebmittel und Gelatine. — 831 Oslo: 96% Spiritus (gegen 2000 hl).

Verschiedenes.

832 Beograd: für Polen Vertreter für Wein, Schafs- und Ziegenhäute und Dörrobst. — 833 Brüssel: Hausbedarfsartikel aus Holz, Metall, Glas, Porzellan usw. — 834 Bagdad: kaustische Soda, Zement und andere Exportartikel. — 835 Beirut: Bohnen, Getreide, Konserven, Holz, Furniere, Gewebe, Leinwaren, Haus- und Küchenbedarfsartikel, Sanitätsmateriale usw. — 836 Annemasse (Frankreich): Getreide, Konserven, geselchter Schinken usw. — 837 Newyork: Galanteriewaren, Novitäten und Posamentiere.

Anmerkung.

Die französische Regierung bewilligte Jugoslawien ein Kontingent von 495 Meterzentnern Fischkonserven. Interessenten wollen sich an das Exportförderungsinstinkt wenden.

Milderung der Devisenbestimmungen

Da in der letzten Zeit außerordentlich große Mengen freier Devisen auf den jugoslawischen Börsen im freien Verkehr angeboten worden sind, hat die jugoslawische Nationalbank alle Banken und Geldanstalten, die die Genehmigung zu Devisengeschäften haben, auf den Artikel 14 der Verordnung über den Devisen- und Valutenverkehr hingewiesen.

Dieser Artikel verpflichtet alle Banken und Geldanstalten, sämtliche Devisenbeträge, die nicht aus der Wareneinfuhr stammen, also die sogenannten »Schalterdevisen«, der Nationalbank zum Ankauf anzubieten.

Nunmehr hat die jugoslawische Nationalbank die Banken und Geldanstalten von der Verpflichtung, die Schalterdevisen, die auf deutsche Reichsmark, rumänische Lei, bulgarische Leva, griechische Drachmen, österreichische Schillinge, Tschechoslowakische Kronen und ungarische Pengö lauten, zum Verkauf anzubieten, befreit. Soweit es sich jedoch hierbei um »freie« Devisen handelt, müssen sie der Nationalbank zum Ankauf angeboten werden.

Weiter sind die Banken und Geldanstalten von der Verpflichtung befreit, diejenigen Devisen, die sie von ausländischen Touristen oder von jugoslawischen Auswanderern kaufen, der Nationalbank anzubieten.

Ueber alle diese angekauften Devisenbeträge müssen die Banken und Geldanstalten jedoch der jugoslawischen Nationalbank am Ende jedes Monats einen schriftlichen Bericht mit Angabe der Höhe der angekauften Devisen überreichen, und darin auch die Herkunft der Devisen angeben.

Von allen sonstigen Schalterdevisen wird die Nationalbank von nun an nur ein Drittel des Betrages abnehmen, so daß die Bankanstalten den übrigen Teil auf den einheimischen Börsen verkaufen können, jedoch nur für den Bedarf der jugoslawischen Exporteure.

In ihren an die Nationalbank zu richtenden Angeboten von Schalterdevisen haben die Geldanstalten die Herkunft der Devisen anzugeben.

Hauptziehung der staatlichen Klassenlotterie

2. Tag. — 8. August.

Din 200.000:	79676
Din 50.000:	49563
Din 40.000:	75950 94050
Din 30.000:	33284
Din 20.000:	49903
Din 10.000:	5694 6612 8134 8753 16073
13928 14268 21065 25502 52471 62813 82234	
82645 83456 87809 92350 95184	
Din 8000:	1868 5140 7854 9490 10820
26367 28888 28930 30209 32178 32526 45876	
54199 55708 73191 99544	
Din 6000:	11257 13820 15483 18216 19831
24761 28714 30698 36560 43662 44449 48078	
48753 54115 57955 58364 69249 77051 85316	
87678 88495 88953 94508	
Din 5000:	2899 6161 9892 15138 16015
16731 21045 34095 34404 37386 40305 41182	
45426 50831 57126 58182 63479 68443 73631	
78240 83629 86396 88667.	

(Ohne Gewähr.)

Hauptkollektur der Staatl. Klassenlotterie Bankgeschäft Bejak, Marlbor, Gosposka 25. — Abendort Kauf und Verkauf von Valuten und Wertpapieren, Loskontrolle, Lombardgeschäfte und Annahme von Einlagen auf laufende Rechnung bei günstiger Verzinsung.

Radio-Programm

Dienstag, 11. August.

Sjubljana, 12 Schallplatten, 12.45 Nachr. 13.15 Sch. 19.05 Von Wien. In der Pause Nachr. — **Wien**, 7.25 Frühkonzert, 10.50 Pauerkonzert, 11.25 Stunde der Frau, 12 Mittagskonzert, 13.15 Olympia-Bericht aus Berlin, 15.20 Kinderstunde, 15.40 Moderne Geflügelwirtschaft, 15.50 Hygiene des Sommers, 16.05 Nachmittagskonzert, 16.55 Vortrag, 17.20 Konzertstunde, 18 Vorträge, 19 Salzburger Festspiele, — **Reichsfender** (auf Berlin): 9 Unterhaltungskonzert, Dagwisch Olympia-Reportage, 12 Mittagskonzert, 14 Bunte Musik, Dagwischen Sportberichte, 18 Blasmusik, 19 Olympia-Echo, 20 Unterhaltungskonzert, — **Berlin**, 14 Volkswellen, gespielt und gefungen, 15 4x200 m-Stafel, 15.10 Unterhaltungskonzert, 17 Musik unserer Tage, 18 Konzert, 19 Schallplatten, 20.20 Bunter Abend, — **Paris**, 19.30 Bunte Stunde, 20.30 Komödie, — **Mailand**, 19 Konzert, 20.40 Symphoniekonzert, — **Rom**, 19 Konzert, 20.40 Schauspiel, — **Beromünster**, 18.10 Volkswellen, 21.10 Rund um den Sport, — **Prag**, 18.05 Deutsche Sendung, 19.10 Promenadenkonzert, 20.20 Volksmusik der Kleinen Entente, — **Toulouse**, 18.40 Schrammeln, 20.10 Orchesterkonzert, — **Droitwich**, 19.15 Vorträge, 20 Promenadenkonzert, — **London**, 16 Militärkonzert, 20 Hörspiel, 21 Tanzmusik, — **Budapest**, 19 Vorträge, 20.55 Tanzmusik.

Unterstützt die
Antituberkulosenliga

DIE DREI MUSKETIERE



Im Schlosshof

Kein Mensch tut Ihnen Gewalt an. Mylady, antwortete der Offizier ruhig, nicht ohne einen milden Unterton in der Stimme. »Was hier geschieht ist nur das Resultat einer ganz gewöhnlichen Sicherheitsmaßnahme, die wir einem jeden gegenüber treffen müssen, der zur Stunde seinen Fuß auf englischen Boden setzt.«

Etwa nach einer Stunde hielt der Wagen endlich vor einem geschlossenen Gittertor. Von da führte ein Hohlweg zu einem großen düsteren Schloß. Die passierten noch zwei

weitere Tore und hielten endlich in einem dunklen, viereckigen Burghof. Der Schlag wurde von außen geöffnet und sofort sprang der Offizier heraus, indem er Mylady die Hand bot.

»Ich bin also noch eine Gefangene!« sagte Mylady seufzend, indem sie dem jungen Mann einen recht verführerischen Blick schenkte. »Ich bin aber sicher, daß diese Gefangenschaft nicht mehr lange dauern wird. Sowohl Ihre Ritterlichkeit als mein gutes Gewissen bürgen mir dafür.«



Gast oder Gefangener?

Der Offizier erwiderte kein Wort auf diese Schmeicheleien, stieß vielmehr dreimal in eine kleine silberne Pfeife und auf das Signal erschienen augenblicklich mehrere Männer, die die Pferde ausschirrten und den Wagen in einen Schuppen zogen.

Mit gleichmütiger Ruhe bot der Offizier darauf Mylady den Arm. Sie nahm ihn mit einem liebenswürdigem Lächeln und folgte ihm ins Schloß.

Sie blieben einen Augenblick vor einer schweren Eichentür stehen, die der Offizier bald mit seinem Schlüssel geöffnet hatte, und nun sah Mylady sich in dem Zimmer

um, das ihr zum Aufenthalt angewiesen worden war.

Die Ausstattung konnte ebenso auf ein Gefängnis, als auf ein Fremdenzimmer schließen lassen. Doch handelte es sich sicher mehr um ein Gefängnis, denn vor dem Fenster waren Eisenstangen und an der Tür mehrere Riegel.

Mylady hatte sich in einen Lehnstuhl fallen lassen und machte von da aus ihre Beobachtungen. Sie saß mit gesenktem Kopf und verschränkten Armen, während die Leute unter Aufsicht des Offiziers ihr Gepäck herbrachten, ohne auch nur ein Wort zu sagen.

Aus der Sportwelt

Olympia 1936 im Zeichen neuer Weltrekorde

Sensationeller Abschluß der Leichtathletikwettbewerbe / Neue Weltbestleistungen in der Herren- und Frauenstaffel über viermal 100 Meter, im Zehnkampf und Marathonlauf / Eröffnung der Schwimmkonkurrenzen / Wilfan Gruppenieger in der neuen jugoslawischen Bestzeit 1:0:2 / Jugoslawiens Wasserballer ausgezeichnet

Nach sensationellen Ereignissen wurden gestern mit zwei neuen Weltbestleistungen die olympischen Leichtathletikwettbewerbe abgeschlossen. Schon im Vorlauf in der viermal 100 Meter-Staffel gelang es der amerikanischen Läuferreihe Owens, McCallie, Draper, Whiffen den Weltrekord von 40 Sekunden einzustellen. In der Finalstaffel placierte sich außer USA noch Italien, Holland, Argentinien, Deutschland und Kanada, die sich einen aufreibenden Kampf lieferten. Owens verhalf sich sofort einen Vorsprung, den auch die übrigen drei Läufer seiner Mannschaft beibehalten konnten. Mit 29.8 stellten die Amerikaner einen sensationellen neuen Weltrekord auf. Infolge der schlechten Uebergabe fielen die Deutschen stark zurück, jedoch die Italiener nach der dritten Uebergabe heran kommen und sich mit 41.1 den zweiten Platz sichern konnten. Als Dritter lief der Holländer Diendarp ein, doch verlor er den Stab, jedoch Deutschland den dritten Platz in 41.2 Sekunden bezog.

Von einem fast unglaublichen Mißgeschick war die deutsche Damenstaffel über viermal 100 Meter verfolgt. Die vier Läuferinnen stellten im Vorlauf mit 46.4 einen neuen Weltrekord auf und galten auch für das Finale als sichere Siegerinnen. Tatsächlich hatten sie auch nach einem aufregenden Verlauf die Führung übernommen, als die letzte deutsche Läuferin — Frä. Dörfeldt — in der allgemeinen Aufregung plötzlich den Stab verlor. Mit 46.9 gingen somit die Amerikanerinnen als Siegerinnen durchs Ziel, gefolgt von England in 47.6, Kanada, Italien und Holland.

Im Hochspringen der Frauenwettbewerbe errang die Ungarin Csák mit 162 Zentimeter die olympische Goldmedaille. Zweite wurde die Engländerin Odam mit 160 Zentimeter und Dritte mit derselben Leistung die Deutsche Kamm.

In der 4x400-Meter-Staffel feierte England einen überraschenden Sieg. Die englische Läuferreihe ging in 3:09 sicher durchs Ziel. USA fiel in 3:10.9 der zweite Preis zu, während Deutschland in 3:11.8 die bronzene Medaille erhielt.

Einen neuen Weltrekord brachte auch der Olympische Zehnkampf. Der Amerikaner Morris konnte mit 3000 Punkten seine erst kürzlich aufgestellte Weltbestleistung beträchtlich verbessern. Die silberne Medaille erhielt Clark und die bronzene Parke (beide USA).

Einen finnischen Sieg gab es noch im Hürdenlauf über 3000 Meter und zwar trug den Sieg J. J. H. H. in der neuen olympischen Bestzeit von 9:03.8 davon. An zweiter Stelle postierte sich sein Landsmann Tuominen in 9:06.8 und an dritter der Deutsche Dompert.

Mit dem klassischen Marathonlauf und einem sensationellen japanischen Weltrekord wurden die Leichtathletikwettbewerbe abgeschlossen. Der Held des Tages war der Japaner Son, der den Sieg über die 42.400 Meter lange Strecke in der phantastischen Zeit von 2:29.19.2 Stunden an sich riß. In Führung ging wohl zunächst der letzte Olympiasieger J. A. B. A. (Argentinien), doch war sein Tempo zu scharf, jedoch er nach 20 Kilometern völlig erschöpft war. Son übernahm erst beim 30. Kilometer die Führung und lief völlig frisch in der neuen Weltrekordzeit von 2:29.19.2 als Erster ein. Eine Minute später schnitt der ausgezeichnete Engländer Harper in 2:31.23.2 das Ziel. An dritter Stelle folgte der Japaner Nan in 2:31.42. Die weiteren Plätze nahmen Tamila (Finnland), Ruinonen (Finnland) und Coleman (Südafrika) ein.

Gleichzeitig wurden auch die olympischen Schwimmwettkämpfe aufgenommen. Schon in der ersten Disziplin — 100 Meter Freistil — gelang es Wilfan (Jugoslawien) sich in der ausgezeichneten Zeit von 1:00.6

durchzusetzen. Freistil schwammen die Japaner alle unter 58 Sekunden, doch konnte sich im Endkampf der ausgezeichnete Ujgar Csik durchsetzen und in 57.6 die Goldmedaille erringen. An den drei nächsten Plätzen folgten die Japaner Yuja in 57.9, Krai in 58 und Taguchi in 58.1. Dann erst placierte sich der Deutsche Fischer und Weltrekordur Fid (USA). Wilfan schied trotz seiner neuen Bestzeit von 1.02 aus.

Im Wasserballturnier traf Jugoslawien mit dem ungarischen Weltmeisterteam zusammen. Nach einem erregten Kampf, in dem sich insbesondere der jugoslawische Torwart Mihajlovic auszeichnete, siegten die Ungarn mit 4:1. Leider verlor das jugoslawische Team das zweite Spiel gegen England mit 4:3 (3:3), jedoch die Mannschaft von weiterem Wettbewerb ausscheidet. Die übrigen Resultate waren: England—Malta 8:2, Belgien—Uruguay 1:0, Holland—USA 3:2, Ungarn—Malta 12:0, USA—Uruguay 2:1, Dösterreich—Schweiz 8:0, Frankreich—Japan 8:0, Schweiz—Island 7:1, Dösterreich—Schweden 2:1, Tschechoslowakei—Japan 4:3, Holland—USA 3:2, Deutschland—Tschechoslowakei 6:1, Belgien—Holland 1:1.

Einen neuen Weltrekord brachte auch das Scheibenspieltorschießen, und zwar stellte ihn der Schwede Ullman mit 559 Treffern auf. Zweiter wurde Krempf (Deutsch-

land) mit 544 und Dritter Jamomieres (Frankreich) mit 540 Treffern.

Der Faltboot-Einer über 10.000 Meter sah den Dösterreichler Hradetzky in 50:01.2 siegreich. Zweiter wurde der Franzose Eberhardt in 50:04.2 und Dritter der Deutsche Hörmann in 50:06.5.

Im Canadier-Zweier über 10.000 Meter gab es einen tschechoslowakischen Sieg des Paares Mottl-Skrdlant, die in 50:33.8 die Strecke durchfuhren. Zweiter wurde Kanada und Dritter Dösterreich.

Im Faltboot-Zweier siegte über 10.000 Meter Schweden in 45:48.9 vor Deutschland und Holland.

Der Kajak-Einer fiel über 10.000 Meter an Krebs (Deutschland), der 46:01.7 benötigte. Zweiter wurde Landertinger (Dösterreich) und Dritter Riedel (USA).

Auch das Fußballturnier wurde weitergeführt. Die Ergebnisse waren Norwegen—Deutschland 2:0, Italien—Japan 8:0.

Weitere Resultate der Ruderwettkämpfe waren: Kajak-Einer über 1000 Meter: 1. Hradetzky (Dösterreich) 4:22.9, 2. Cämmerer (Deutschland) 4:25.6, 3. Kraier (Holland) 4:35.1. Canadier-Zweier über 1000 Meter: 1. Tschechoslowakei 4:50.1, 2. Dösterreich 4:53.8, 3. Kanada 4:56.7. — Kajak Zweier über 1000 Meter: 1. Dösterreich 4:03.8, 2. Deutschland 4:08.9, 3. Holland 4:12.8.

Festwoche-Sport 1936

Massenaufgebot gegen Graz / Tennis, Fußball, Leichtathletik und Straßenrennen der Motorradfahrer

Das heutige Festwoche-Sportprogramm stand fast durchwegs im Zeichen eines sportlichen Massenaufgebotes gegen Graz.

Das Vormittagsprogramm füllte ein anregender Tennisturnierkampf Graz—Maribor aus, den die sympathischen Grazer mit 11:2 zu ihren Gunsten entscheiden konnten, wobei sie sich alle als erfahrene Turnierspieler erwiesen. Ihr Spitzenmann war der sterbische Meister Dr. Nierhaus, der mit Willy Lehner zusammentraf. Zunächst gab es wohl einen offenen Kampf, der auch Lehner Gelegenheit gab, sein ganzes Können zu entfalten. Leider fiel er dann stark ab und büßte schließlich seine frühere Konzentration völlig ein. Dr. Nierhaus wurde aber gerade jetzt ausgezeichnet und siegte 6:3, 6:0. Lehners Les teilte auch Mesicek, der zunächst in großer Form war, später aber jede Energie vermissen ließ, jedoch sein Gegner Peitler mit 3:0, 6:1, 6:4 gewann. Dr. Eichholzer und Albaneze lieferten sich einen heizumstrittenen Kampf, in dem beide ihr Bestes zeigten. Dr. Eichholzer war überdies noch der ruhigere Kämpfer und siegte mit 6:4, 6:4. J. A. B. A. traf mit Schmiderer zusammen und besiegte diesen mit 6:1, 6:2. Dasselbe Schicksal ereilte auch Korenčan, der von Griz 6:1, 3:6, 6:0 geschlagen wurde. Dagegen lieferte Derovsek einen bravourösen Kampf und sicherte mit 8:6, 6:4 gegen Griz den ersten Punkt der Mariborer Auswahl. Im Doppelspiel trat das bessere Zusammenspiel der Grazer noch eindeutiger zu Tage. Die Gragebnisse waren: Dr. Nierhaus-Peitler gegen Lehner-Mesicek 6:1, 6:0. Dr. Eichholzer-Zahlbrüner gegen Albaneze-Schmiderer 6:0, 6:3 und Ebner-Griz gegen Dermovsek-Korenčan 3:6, 6:2, 6:2. In den Damenspielen leistete Frä. Gutic gegen Frä. Griz härtesten Widerstand, mußte aber dennoch den Sieg der Grazer mit 8:6, 7:5 überlassen. Frau Boglar konnte für Maribor den zweiten Punkt entscheiden, indem sie Frä. Warnecke nach flottem Spiel 6:2, 4:6, 6:2 schlug. Im Doppel kam es stellenweise zu scharfem Ballwechsel, doch waren die Grazer-

rinnen etwas sicherer als Frä. Halbärtz und Frau Boglar. Mit 6:4, 3:4 ging auch dieser Punkt an Graz. Dank der umsichtigen Turnierleitung (Boric und Sepec) nahmen die Kämpfe einen glatten Verlauf.

Am Nachmittag traten zunächst die Motorradfahrer in einem Straßenrennen auf der 5.7 Kilometer langen Rundstrecke Maribor—Kamnica—Maribor in den Vordergrund. Die Beteiligung war recht mannigfaltig und da auch die Organisation mit dem umsichtigen Präses des veranstaltenden Motoklubs Maribor Anton Antonic an der Spitze in allen Einzelheiten klappte, war der Erfolg der Veranstaltung schon im vorn hinein sichergestellt. Die beste Zeit des Tages fuhr Ing. L. U. M. aus Ljubljana auf seiner 750er Indian heraus, der die zehn Runden — insgesamt 57 Kilometer — in 48.33 Minuten durchfuhr. Als bester heimischer Fahrer erwies sich L. U. S. auf seiner BSA 350 ccm mit 48.38 Minuten. Nachstehend die Ergebnisse: Tourenklasse und Junioren: 1. Ing. L. U. M. (Ljubljana) auf Indian 750 ccm 48.33, 2. Ing. Kancler (Maribor) auf Indian 750 ccm 51.25, 3. Weinhandl (Maribor) auf Puch 250 ccm 52.24. Sportmaschinen bis 250 ccm: 1. Neustädter (Wien) auf Puch 52.28, 2. Feliz (Fohorje) auf Ariel 56.37, 3. Werlich (Graz) auf Puch 1:1.21, 4. Kmitel (Wien) auf Puch 1:6.13. Sportmaschinen bis 350 ccm: 1. Lušnik (Perun) auf BSA 48.38, Ing. Loh, der einen Defekt zu beklagen hatte, kam schiebend als zweiter durchs Ziel. Die Sieger wurden im Gasthof Lovrencic in Kamnica mit schönen Ehrenpreisen bedacht.

Bald nach 16 Uhr traten im „Ravens“-Stadion die Schiedsrichter von Maribor und Ljubljana zu einem Fußballkampf vor das Publikum. Beide Mannschaften bekämpften sich mit allen verfügbaren Mitteln, wobei sie sich durchaus nicht immer die Regeln zu eigen machten. Mit 4:0 (2:0) ging die lokale Vertreter als Sieger hervor. Einen nicht weniger stimmungsvollen Verlauf als das Spiel nahm nachher auch die Siegesfeier. Den Höhepunkt erreichte das Festwo-

Programm mit dem Fußballkampf des BSK gegen ein kombiniertes Team der Sportklubs „Rapid“ und „Maribor“. Die heimischen Elf brauchten lange Zeit, um sich zusammenzufinden, als sich aber dann einmal die einzelnen Spieler zurechtgefunden hatten, waren sie nicht mehr zu halten. Die Grazer, die sich bereits als sichere Sieger wähnten, zogen zwar alle Register ihres Könnens, doch nützte ihnen alles zusammen nichts. Mit 3:2 (1:2) siegreich beschloß die heimische Mannschaft den ereignisvollen Wettkampf. Die Sieger waren Sinkovic, Barlovic, Antolic, Kater, Kirbis, Kramberger, Werbnyg, Vodeb, Keller, Privrset und Kreiner. Die Treffer erzielten Kreiner, Privrset und Keller. Die Heimischen leisteten sich noch die Gentlemangeste und ließen einen problematischen Elfer unausgenutzt, während sie einen zweiten verschossen. Spielleiter war N. e. e. c.

Alle Veranstaltungen beehrte das Festwo-

che-Komitee mit Präses Dr. Ljovd, Direktor Loos und Kassier Gifu sowie mit Direktor Dr. Tomasek mit seinem Besuch. Im Rahmen des Festwo-

Jugoslawische Tennismeisterschaften 1936

In Zagreb schlug Pundec im Endkampf der jugoslawischen Tennismeisterschaft Pallada 6:0, 6:8, 6:3, 6:3 und errang neuerdings die jugoslawische Tennismeisterschaft. Im Doppel schlugen Pundec-Pallada das Davis-Cup-Paar Kukuljevic-Mitic 7:5, 7:5, 7:5. In der Damenmeisterschaft siegte Frä. Kovac gegen Frau Kostica 6:3, 6:4. Pundec schaltete zuvor Radovanovic mit 4:6, 6:1, 6:1, 6:3 aus.

Der jugoslawische Cup

Die Cup-Spiele wurden Sonntag weitergeführt: Gradjanli — BSK 2:0, BSK — Jugoslawija 2:2 und Hajduk — Concordia 2:1.

Wienna in Ljubljana

Die Wiener Profimannschaft der Vienna erzielte gegen den Sportklub Ljubljana nur ein 3:3-Unentschieden.

Schwimmeisterschaft von Slowenien

In Kamnik wurden gestern die Schwimmmeisterschaften des Draubanats ausgetragen, an denen sich auch „Maribors“ Schwimmer beteiligten. U. a. trugen Frä. Jaritich und Marjan Kozuh sowie Frä. Jda Riznar aus Maribor mehrere Siege davon. Sieger blieb „N. i. j. a.“

Wiedereinführung des Ligasystems

Die gestern in Beograd stattgefundene Vollversammlung des Jugoslawischen Fußballverbandes beschloß die Wiedereinführung des Ligasystems, jedoch Gradjanli, Concordia und BSK aus Zagreb, BSK, Jugoslawija und BSK aus Beograd sowie der SK Ljubljana, Hajduk, Slavija aus Zara-

Neuer Olympischer Weltrekord einer Italienerin



Im Zwischenlauf über 80 Meter Hürden stellte die junge Italienerin Valla mit 11.6 Sekunden einen neuen Olympischen Rekord auf. (Presse-Bild-Zentrale-M.)